

Das war 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

erlauben Sie mir, in meinem letzten Editorial für 2015 (im Dezember haben wir ja wieder eine hochinteressante Schwerpunktausgabe) zwei Gedanken anzusprechen, an denen wir im zu Ende gehenden Jahr einfach nicht vorbeigekommen sind.

Weniger akut, aber dafür subakut und stets aktuell sehe ich das Thema Hygiene in der Zahnarztpraxis. Bei uns in der Klinik wird gerade der Sterilisationsprozess zentralisiert, ein Vorgang, der im Moment sehr viele Kliniken in Deutschland betrifft und der in unterschiedlichem Ausmaß ebenso in zahlreichen Zahnarztpraxen anzutreffen ist, mit deren Besitzern ich mich regelmäßig austausche. Gerade an den Universitätsklinikum beobachte ich dies mit wachsender Sorge, da der finanzielle Aufwand schnell ins Unermessliche steigt und am Ende wieder eine Wirtschaftlichkeitsdiskussion steht, die wir nicht gebrauchen können. Wir behalten das aber für Sie auf dem Schirm, und ich denke, dass das Thema bei entsprechender Aufmerksamkeit in der Zahnmedizin nicht zu unserem Nachteil ausgeht. Ich sage aber auch: Wenn wir hier gerade an den Universitäten nicht wachsam sind, wird die studentische Patientenbehandlung innerhalb der nächsten Dekade nicht mehr finanzierbar sein.

Die offensichtlichste Thematik in den zurückliegenden Monaten waren jedoch die Flüchtlinge. Ging es Ihnen auch so, dass Sie am Anfang komplett unterschätzt haben, was da auf uns zukommt? Ich habe noch Ende letzten Jahres einen interessanten Vortrag über Bildung und Integration von Flüchtlingskindern gehört und mir gedacht: „Das ist ja weit weg.“ Heute sieht dies ganz anders aus, und allein der Blick auf die über Monate scheinbar zementierten, aber jüngst schnell in Bewegung geratenen politischen Umfragewerte führt uns das Konfliktpotenzial klar vor Augen. In diesem Kontext erscheint es mir wichtig, hier einmal hervorzuheben, wie intensiv sich unser Berufsstand mit dem Problem auseinandersetzt. Unzählige Kreisstellenversammlungen von Zahnärzten im kompletten Bundesgebiet haben sich 2015 zum Großteil nur mit humanitären ehrenamtlichen Einsätzen beschäftigt, um zumindest von unserer Seite einen Beitrag zur Gesundheit der Asylbewerber zu leisten. Dafür möchte ich allen Beteiligten an dieser Stelle meine Hochachtung aussprechen.

Zum Schluss ein kleiner Hinweis in eigener Sache. Ein sehr erfahrener Kollege hat mir vor vielen Jahren einmal ein paar Tipps für meine Arbeit als Zahnarzt mit auf den Weg gegeben: „Gute Dokumentation, im Zweifel lieber öfter einmal ein Schaumodell – und nie die Funktion vergessen!“ Deshalb runden wir das Jahr 2015 mit einer Schwerpunktausgabe zum Thema Funktion ab. Auf dieses Heft, das wir schon lange geplant haben und das Herr Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers aus Hamburg als Fachkoordinator mit großer Leidenschaft für uns betreut hat, freue ich mich schon sehr!

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. Roland Frankenberg
Chefredakteur

